

Martin Baethge

2-1  
111 / 3EK

# Ausbildung und Herrschaft

Unternehmerinteressen in der Bildungspolitik



**EVA**

Europäische Verlagsanstalt

# Inhalt

Vorwort	5
1. <i>Einleitung: Problem – Material – Methode</i>	7
1.1 Der theoretische Horizont des Problems: Interdependenz gesellschaftlicher Funktions- bereiche und Herrschaft	7
1.2 Das Material und seine Aussagekraft	15
1.3 Methoden – Probleme	17
2. <i>Die Rolle der Bildung in der Entwicklung der     unternehmerischen Interessenorganisation</i>	32
2.1 Vorbemerkung	32
2.2 Entstehung, Struktur und heutige politische Bedeutung der gesellschaftlichen Organisation der Unternehmer	33
2.3 Die Rolle der Bildung in der Frühphase der Industrialisierung	37
2.4 Die unternehmerischen Bildungsbemühungen in der zweiten Phase der Industrialisierung	41
2.5 Motive, Organisation und Struktur der unternehmerischen Bildungsarbeit nach 1945	59
2.6 Zusammenfassung: Die Rolle der Bildungsarbeit innerhalb der unternehmerischen Interessenorganisationen: Identifikation und Qualifikation	76

3. <i>Die Rolle der Wirtschaftsverfassung in der Entwicklung des Bildungssystems</i>	82
3.1 Vorbemerkung	82
3.2 Funktionen des Ausbildungssystems in einer demokratischen Industriegesellschaft: ein soziologisches Modell	83
3.3 Das Bildungssystem der Bundesrepublik. Zur Soziologie der nehumanistischen Bildungsidee: Die Praxisferne der Bildung	91
3.4 Die Trennung von Bildung und Ausbildung: Die Bildungsferne der Berufsausbildung	95
3.5 Der Versuch einer Vermittlung von Bildung und Praxis: die Theorie der Arbeiterbildung und ihr Scheitern	100
3.6 Die versäumte Reform: Kritik an der Bildungssoziologie	107
3.7 Zusammenfassung: Die Bedeutung der Wirtschaft im deutschen Bildungssystem und sein Herrschaftscharakter	113
4. <i>Die schulpolitische Konzeption der Unternehmerverbände</i>	117
4.1 Vorbemerkung	117
4.2 Die unternehmerische Rezeption des Neumanismus und die Kritik am Bildungssystem	120
4.3 Allgemeine Grundsätze unternehmerischer Bildungspolitik	124
4.4 Vorschläge zur Reform der Lehrerausbildung: das Industriepraktikum als Weg zur Überwindung des Gegensatzes von Bildung und Praxis	130
4.5 Bildungspolitische Stellungnahmen der Unternehmerverbände zu den einzelnen Schultypen	135
4.6 Zusammenfassung: Über konservatives und funktionales Denken in der Bildungspolitik	161

5. <i>Die unternehmerische Berufsausbildungskonzeption: die Betriebsgebundenheit der Berufsausbildung als bildungspolitisches Problem</i>	167
5.1 Vorbemerkung	167
5.2 Die Betriebsgebundenheit der Berufsausbildung und der gegenwärtige Stand der Berufsausbildungsdiskussion	169
5.3 Die unternehmerischen Argumente für eine betriebsgebundene Berufsausbildung	178
5.4 Die Qualifikationsstruktur industrieller Arbeitsvollzüge und die unternehmerische Berufsausbildungskonzeption	184
5.5 Die Möglichkeit einer Überwindung des Gegensatzes von Allgemeinbildung und Berufsausbildung durch den technischen Fortschritt in einem einheitlichen Bildungssystem: Modelle der Integration	209
5.6 Zusammenfassung: Zur Integration von Allgemeinbildung und Berufsausbildung	216
6. <i>Der Betrieb als Bildungsfaktor: zum Verhältnis privatwirtschaftlicher und gesellschaftlicher Erziehungsziele in der Demokratie</i>	224
6.1 Vorbemerkung	224
6.2 Die Theorie vom »Betrieb als Bildungsfaktor« nach Aussagen der Unter- nehmer (I): die Gleichsetzung von betrieblicher Bildung und Persönlichkeitsbildung	224
6.3 »Der Betrieb als Bildungsfaktor« (II): die unternehmerische Gleichsetzung von Betrieb und demokratischer Gesellschaft	232
6.4 »Der Betrieb als Bildungsfaktor« (III): die unternehmerische Gleichsetzung von betrieblicher und industrieller Wirklichkeit	238
6.5 Zusammenfassung: Die Rolle des Betriebes im Bildungsprozeß des Jugendlichen	246

7. <i>Schluß: Unternehmerische Herrschaftsinteressen und Bildungspolitik</i>	249
Anmerkungen	256
Verzeichnis wichtiger Abkürzungen	338
Literaturverzeichnis	339
Sachregister	373
Personenregister	383